Die großen Schreib- und Druckbuchstaben.

(A. Ein Vor-, ein Nachlaut. B. Zwei Vorlaute, zwei Nachlaute.
C. Dreisilbige Wörter.)

d D

Do=mn, Do=se, Di=stel.

Das Dach ist neu.

Das Dach ist neu.

Die Da=me, die Da=men, die Do=se, die Do=sen, der Dau=men, die Dau=men, der De=gen, die Di=stel;

Dom — Dä=cher — Du=ka=ten.

er=le=ben — ge=hö=ren — da=ge=gen — ver=der=ben.

Der Dorn, das Dorf, der Docht, der Dolch, der Dank; — der Dra=che, der Dre=scher, der Dra=go=ner.

Die Dielen sind neu. — Der Dom hat ein hohes Dach. Dietrich saß auf dem Dache.

Das kleine Dorf ist mir lieb. — Dahlebe ich gern. Dagobert besucht uns oft im Dorfe. — Dahlassen wir Drachen steigen. — Die Dragoner reiten auch oft durch unser Dorf.

o O

ö Ö

Öfen, Öre-gel, Öl.
Das Öl ist gelb.

Das Öl ist gelb.

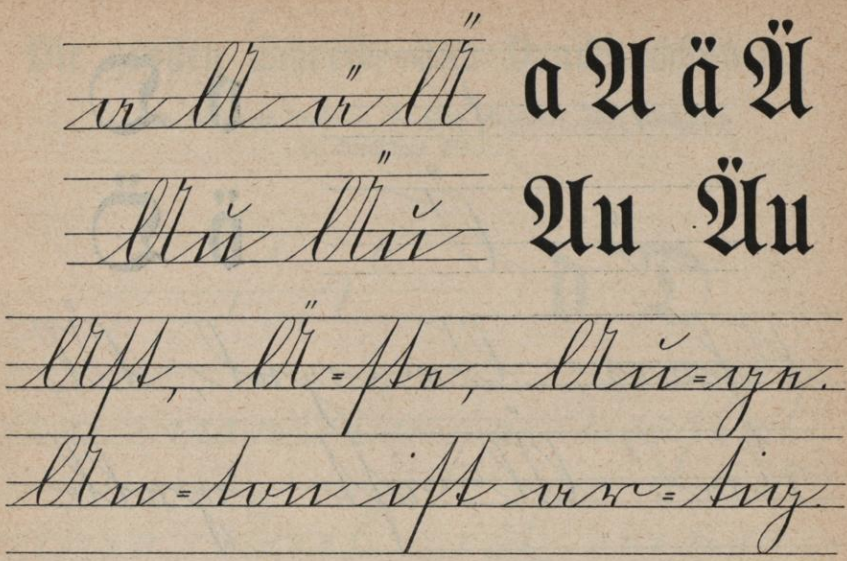
Der O-fen, die Ö-fen, der O-heim, die O-hei-me, die Ö-se, die Ö-sen, das Öl, die Ö-le; — Ol-ga, Ot-to, Os-kar.

Der Ort, die Or-gel, die Or-geln — die O-stern, der Ok-to-ber, die Ord-nung.

Der On kel o der O heim hat mich lieb. — Das Öl wur de vom On kel ge holt. — Ol ga hat es ge holt. — Der On kel ist dort in je nem Dor fe.

Die Or gel tönt. — Ot to und Os kar sin gen da zu. Die Or gel hört man weit.

O O



A=bel, A=dam, An=na, An=ton; — das Au=ge, die Au=gen, das Äug=lein, die Äug=lein, der Al=tar, die Al=tä=re; — die Ar=mut, der Är=mel, der Är=ger.

Der Ast, die Ä=ste, der Arm, die Ar=me, das Amt, der A=bend, die Ant=wort, die Auf=ga=be, das An=ge=sicht.

Anton hat eine Angel. — Anna hat blaue Augen. Äuglein sind kleine Augen.

Agnes war beim Ofen tätig. — Der Ofen war heiß. Auch die Asche war heiß. — Agnes trug die heiße Asche weg. — Adelheid half bei der Arbeit.

g G

Gei=gen, Gür=ten,
Die Gans schreit.

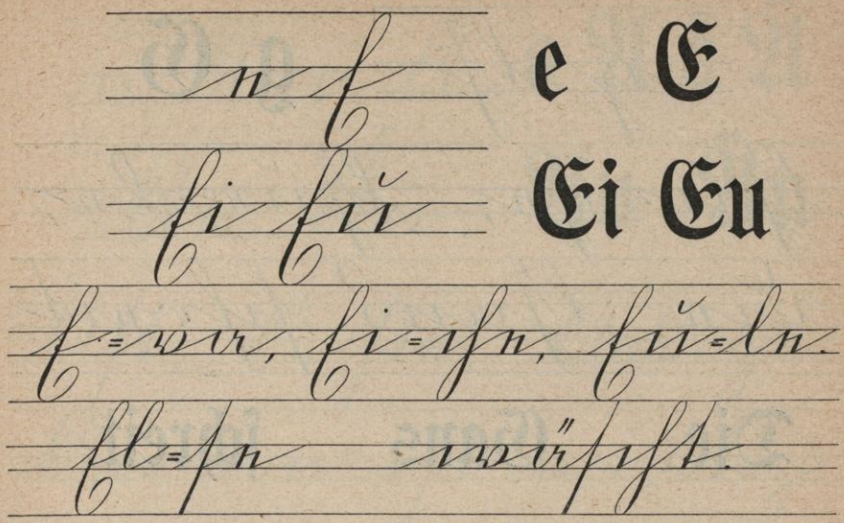
Die Gans schreit.

Die Gei=ge, die Gei=gen, die Ga=be, die Ga=ben, der Gie=bel, die Gie=bel; — die Gar=be, der Gar=ten, die Gur=ke.

Das Geld, die Glut, das Gras, der Gruß, der Greis, das Grab, der Gra=ben; — die Gruft, der Grund, der Glanz; — das Ge=häu=se, das Ge=schrei, das Ge=brau=se.

Anna gibt den Gänsen Gerste. — Die Gänse haben die Gerste gern. — Auch grünes Gras lieben sie. — Otto treibt die Gänse zuweilen aus. — Da machen sie ein Geschrei. — Oft purzelt eine in den Graben. — Da ist wieder ein Geschrei. — Gänse kosten auch Geld.

D D

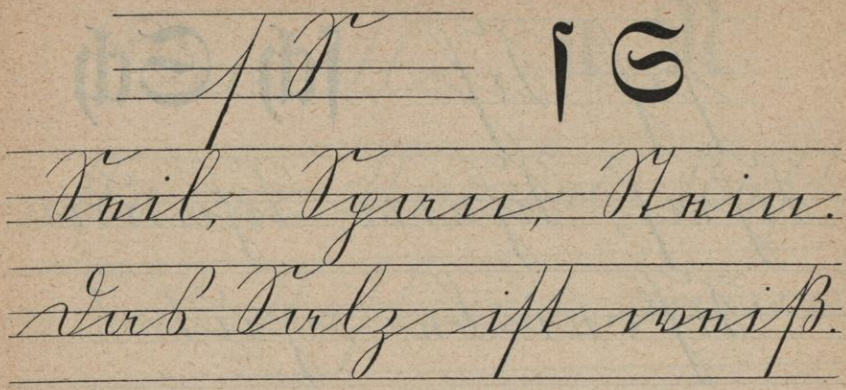


Der E=sel, die E=sel, das Ei, die Ei=er, die Eu=le, die Eu=len, der En=gel, die En=gel; — die Ei=chel, die Er=le, die En=te, der En=kel, das Eis, das Ei=sen, das Ei=sen=rad, das Ei=chen=laub; — Erb=se, Ern=te, Erz, El=tern.

Die run=de Do=se — der kur=ze Är=mel — der lie=be Gast — der schö=ne Ok=to=ber.

Emma und Elise saßen unter der Eiche. — Da kam Otto mit seinen Eltern. — Auf einem Aste der Eiche saß gerade eine Amsel. — Otto zeigte sie seinen Eltern. — Die freuten sich darüber.

G E



Das Salz ist weiß.

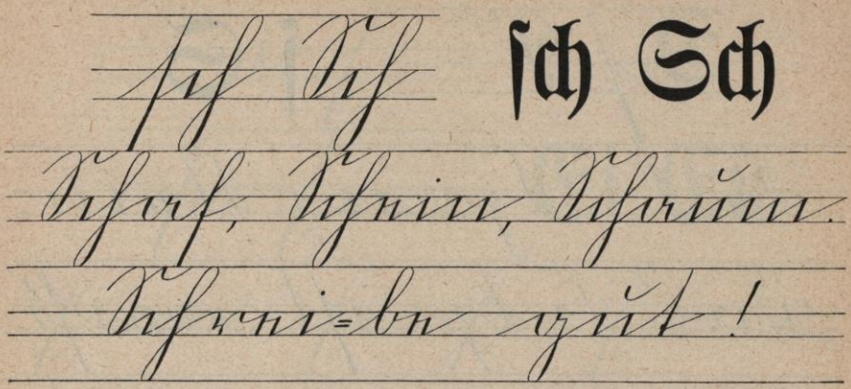
Der Sa=me, die Säu=le, der Sä=bel, die Si=chel, die Sen=se, das Sieb; — steif, stei=gen, sto=ßen, ste=hen, ste=chen, spa=ren, spie=len, spei=sen, spa=ßen; — Stu=be, Stein, Staub, Steg, Span, Spiel, Spei=chel.*)

Das Salz, der Saft, der Sarg; — die Stirn, der Stern, der Sand, der Sturm; — die Stra=fe; die Stra=ße; — die Spra=che, der Spruch, das Sprüch=lein.

Da=vid, Os=wald, Ar=nulf, Gil=bert, E=wald.

Es ist Ernte. — Die Sonne scheint heiß. — Die Arbeiter schneiden das Getreide. — Sie brauchen die Sense und die Sichel. — Sie binden es in Garben. — Alfred und Olga helfen lustig mit. — Sie stehen nicht stille. — Sie fürchten nicht den Staub. — Gegen Abend gehen alle auf der Straße heim.

*) Beim Aufschreiben müssen die Kinder wiederholt belehrt werden, daß es viele Wörter gibt, bei denen man scht und schp spricht, aber st und sp schreibt. Beim Lesen lasse man ruhig st und sp sprechen, weil die Kinder bei größerer Lesefertigkeit von selbst die gewöhnliche Aussprache annehmen.



Schrei=be gut!

Schu=le, Schu=len, Scha=le, Scha=len, Sche=re, Sche=ren, der Schä=fer, die Schä=fer, der Schü=ler, die Schü=ler; die Schei=be, die Scheu=er, die Schau=kel.

Der Schirm, das Schilf, der Scherz; — der Schlaf, der Schleim, die Schnur, der Schna=bel, der Schnei=der, der Schmied, die Schrau=be, der Schrei=ber, der Schwan; Schmerz, Schmalz, Schlund, Schrank, Schrift.

Die Schere ist aus Eisen. — Der Schneider hat große und kleine Scheren. — Er braucht sie. — Sage, wozu braucht er sie? — Auguste und Else haben auch Scheren. — Sie brauchen die Scheren in der Schule.

Die Drosseln singen. — Die Öfen wärmen. — Die Gläser klingen. — Die Schlangen zischen. — Die Schweine grunzen. — Die Schwäne schwimmen.

n N

Nor=n, Nor=del, Nest.

Das Nest ist rund.

Das Nest ist rund.

Der Na=me, die Na=se, die No=te; — die Na=del, der Na=gel, der Ne=bel, die Nu=del, der Nä=scher; — die Not, der Neid.

Die Nar=be, die Non=ne, der Nach=bar; — das Nest, die Nacht, der Napf, der Nacht=wäch=ter, der No=vem=ber; — Näp=fe, Näch=te, Na=deln, Nu=deln.

Der Nachbar hat in seinem Garten Nelken und Astern. Du hast zwei Namen. — Nenne deine zwei Namen! Norbert und Nikolaus sind Namen. — David, Oswald, Emil, Salomon sind auch Namen. — Anton weiß die Namen aller Schüler.

O D S G E

m M

Mund, Mond, Milch.

Der Mond scheint.

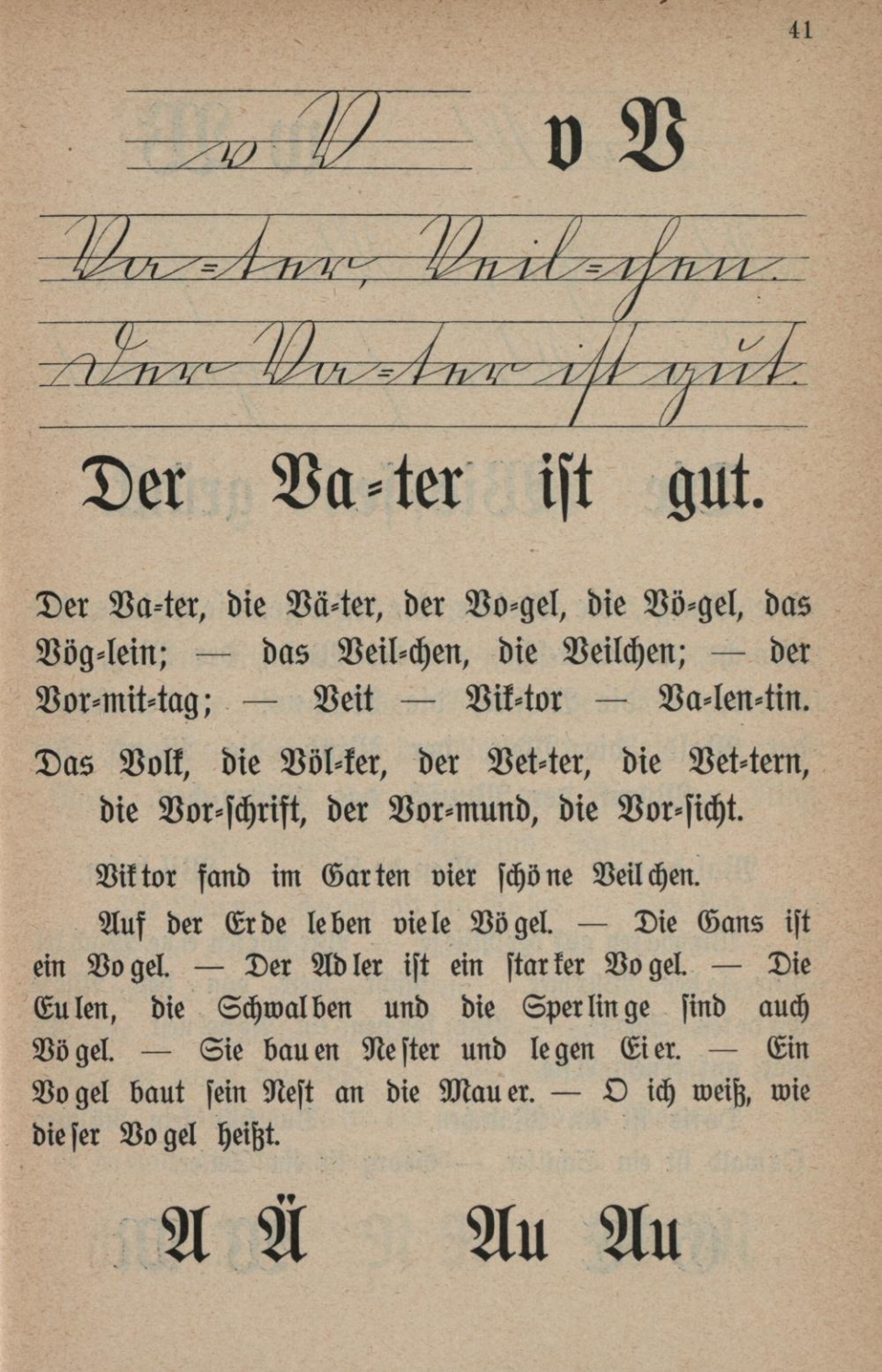
Der Mond scheint.

Die Mau=er, die Mei=le, die Mö=ve; — die Mei=se, die Mäu=se, die Ma=ler, die Mau=rer, die Män=tel, die Mün=zen, die Maus, der Mör=tel; — Mund, Mond, Mensch, Magd, Milch, Mops.

Der Schirm wird gekauft. — Die Späne werden geholt. — Die Störche werden geschont.

Die Meise baut im Garten ein Nest. — Die Mäuse nagen und naschen. — Die Meisen können fliegen. — Die Mäuse können nur laufen. — Die Maus nascht oft von der Milch. — Die Milch war in einem Napfe. — Die Milch ist ein gesundes Getränk. — Otto und Adolf trinken oft Milch. So ist es gut.

N M S St Sp Sch



Der Va=ter ist gut.

Der Va=ter, die Vä=ter, der Vo=gel, die Vö=gel, das Vög=lein; — das Veil=chen, die Veilchen; — der Vor=mit=tag; — Veit — Vik=tor — Va=len=tin.

Das Volk, die Völ=ker, der Vet=ter, die Vet=tern, die Vor=schrift, der Vor=mund, die Vor=sicht.

Viktor fand im Garten vier schöne Veilchen.

Auf der Erde leben viele Vögel. — Die Gans ist ein Vogel. — Der Adler ist ein starker Vogel. — Die Eulen, die Schwalben und die Sperlinge sind auch Vögel. — Sie bauen Nester und legen Eier. — Ein Vogel baut sein Nest an die Mauer. — O ich weiß, wie dieser Vogel heißt.

A Ä Au Au

w W

Wie=se, Wie=se.

Die Wie=se grünt.

Die Wie=se grünt.

Die Wa=ge, die Wei=de, die Wie=ge, die Wie=se, die Wo=che, die Wä=sche; — der Wein, der Weg, das Weib; — die Wol=ke, die Wan=ne; — der Wolf, der Wald, die Welt, der Wind, die Wand, der Wurm, der Wunsch, das Würm=chen.

Wal=de=mar — Wen=de=lin — Wil=helm.

Wir waren auf der Wiese. — Wir hörten eine Wachtel. Wir sahen Würmer. — Nicht weit von der Wiese weideten Schafe. — Wir fanden ein Vogelnest. — Es war auf einem Aste.

Doris ist ein Mädchen. — Du bist kein Näscher. Oswald ist ein Schüler. — Georg ist ein Seiler.

G E W M

r R

Rad, Rauch, Ro=gen.

Die Ro=se ist rot.

Die Ro=se ist rot.

Die Ro=se, die Ro=sen, der Ra=be, die Ra=ben, die Rü=be, die Rü=ben, die Rau=pe, die Rau=pen; — der Ra=sen, die Rei=se, der Rie=se, der Rie=men, die Ro=si=ne; — das Rad, der Rauch, der Reis, der gu=te Rat; — der Rost, der Rand, das Rind, der Ring, der Raps. — Ro=land, Ro=bert.

Die Raupen schaden oft den Rosen. — Das Rad hat in der Mitte eine Nabe. — Das Rad hat Speichen. — Es hat auch einen eisernen Reifen. — Der Wagen hat vier Räder. — Mancher Wagen hat nur zwei Räder. — Der Wagner macht das Rad. — Der Schmied beschlägt es mit Eisen. — Antons Vater hat einen schönen Wagen. — Der ist bemalt und kostet viel Geld.

O D N R W M

z Z

Zei=le, Zaun, Zeit.

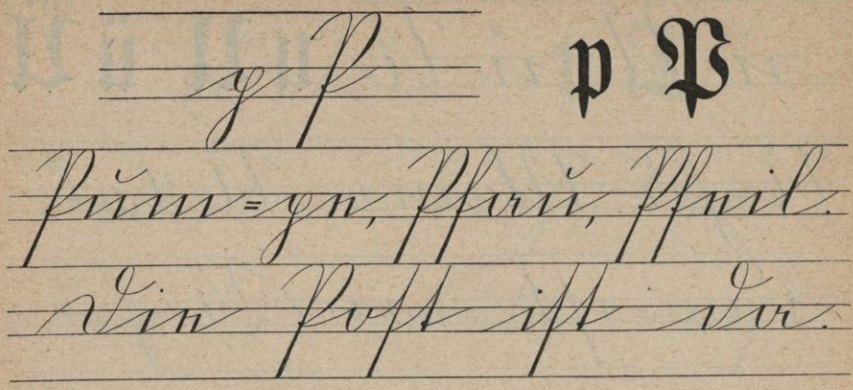
Die Zeit eilt.

Die Zeit eilt.

Die Zei=le, die Zei=len, der Zeu=ge, die Zeu=gen, der Zei=ger, die Zei=ger, die Zie=ge, der Ziegel, die Zie=gel; — die Zeit, der Zaun, der Zaum; das Zelt, der Zorn, der Zank, der Zap=fen, der Zip=fel, der Zopf; — der Zwei=fel, der Zweig, die Zwie=bel; — der Zwirn, der Zwerg; — die Zei=si=ge, die Zi=geu=ner.

Die Gabel hat Zinken. — Die Zunge ist im Munde. — Die Zeisige lieben die Erlen.

Rudolf ist mit der Ziege auf der Weide. — Dort hinter dem Garten des Nachbars weidet er die Ziege. — Er hält die Ziege an einer Schnur. — Es stehen dort einige Erlen. — Die Ziege gibt uns Milch. — Auch einen kleinen Wagen können die Ziegen ziehen. — Der Vater ist böse, wenn Rudolf die Ziege nicht gut weidet. — O das weiß Rudolf.

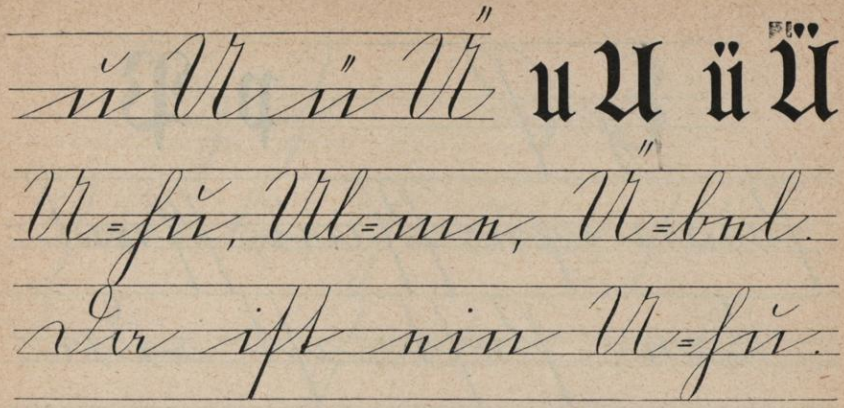


Die Post ist da.

Der Pa=te, die Pa=ten, der Pu=del, die Pu=del, die Pum=pe, die Pum=pen; — das Pech, die Per=le, der Pin=sel, die Peit=sche, das Pul=ver, das Pa=pier, die Pup=pe, die Pap=pel; — die Post, das Pult, der Pelz; — die Pla=ge, die Pro=be, der Preis, der Prinz; — der Pfau, der Pfeil, das Pferd, das Pfund, der Pfei=ler, der Pfar=rer.

Peter und Paul malen mit dem Pinsel. — Pauline war bei der Pumpe. — Was geben wir auf die Post? Der Pfau ist ein prächtiger Vogel. — Das Pferd trägt den Reiter. — Der Reiter hält das Pferd am Zaume.

Der Onkel Albert aus Graz — die Schwester Marie aus Eger — der Vetter Norbert aus unserem Orte — sie alle waren bei uns.



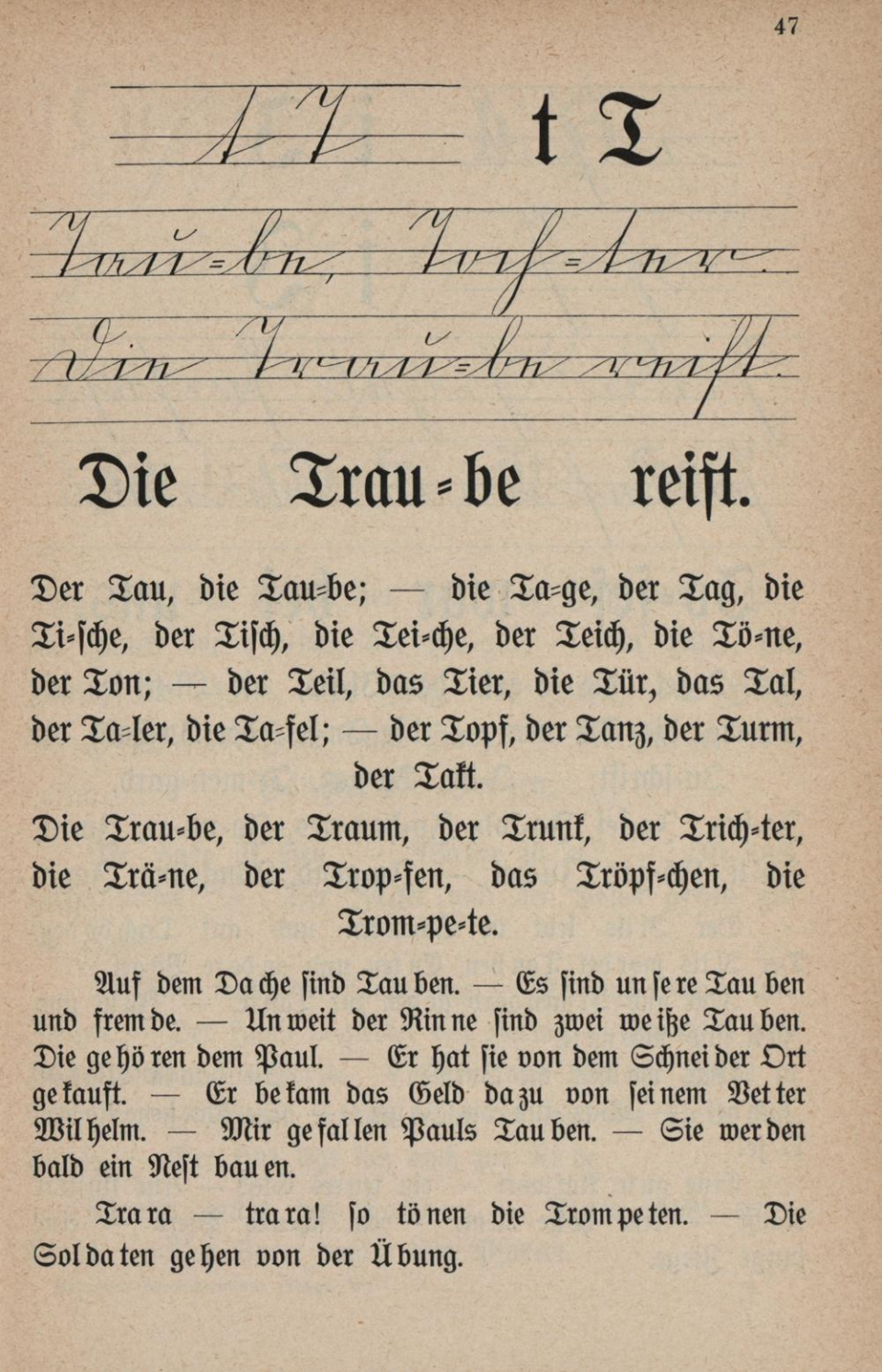
Das U=fer, die U=fer, die Ul=me, die Ul=men, das Ü=bel, die Ü=bel, der U=hu, die U=hu=e, die Ur=sa=che, die Ur=sa=chen.

Der Um=weg, der Um=zug, der Un=fug, der Un=dank, der Un=ter=richt, die Ü=bung, die Ü=bun=gen. — U=bald, Ul=rich, Ul=ri=ke.

Der hei=ße O=fen — der neu=e Grif=fel, das blau=e Veil=chen — das plum=pe Rind — der grü=ne Zei=sig — die lan=ge Peit=sche.

Der Uhu ist eine große Eule. — Die Eulen fliegen in der Nacht umher. — Sie fangen viele Mäuse.

Wir gehen in die Schule. — Wir erhalten da Unterricht. — Wir treiben keinen Unfug. — Wir machen viele Übungen. — Wir arbeiten unsere Aufgaben.

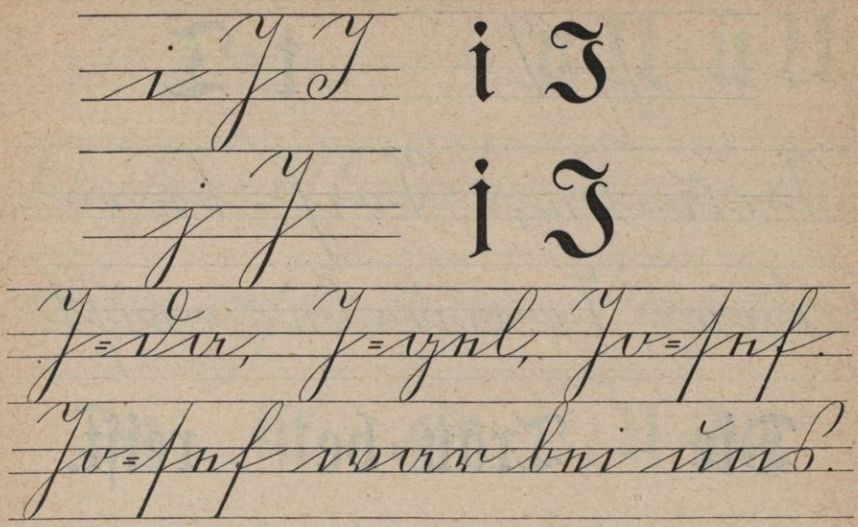


Der Tau, die Tau=be; — die Ta=ge, der Tag, die Ti=sche, der Tisch, die Tei=che, der Teich, die Tö=ne, der Ton; — der Teil, das Tier, die Tür, das Tal, der Ta=ler, die Ta=fel; — der Topf, der Tanz, der Turm, der Takt.

Die Trau=be, der Traum, der Trunk, der Trich=ter, die Trä=ne, der Trop=fen, das Tröpf=chen, die Trom=pe=te.

Auf dem Dache sind Tauben. — Es sind unsere Tauben und fremde. — Unweit der Rinne sind zwei weiße Tauben. Die gehören dem Paul. — Er hat sie von dem Schneider Ort gekauft. — Er bekam das Geld dazu von seinem Vetter Wilhelm. — Mir gefallen Pauls Tauben. — Sie werden bald ein Nest bauen.

Tra ra — tra ra! so tönen die Trompeten. — Die Soldaten gehen von der Übung.



Der I=gel, die I=gel, der Il=tis, die Il=tis=se, die Im=me, die Im=men; — die In=sel, der In=halt, die In=schrift; — I=da, Ig=naz, Ir=men=gard.

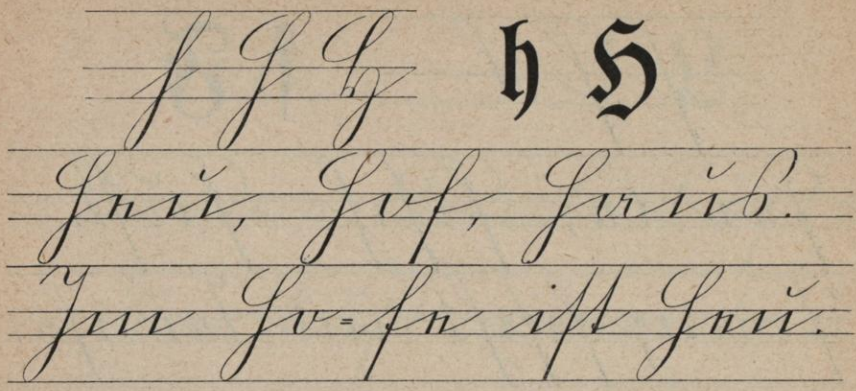
Je=sus, Jo=sef, Ja=kob, Jo=han=nes, Ja=nu=ar, Ju=ni, Ju=li, Jä=ger, Ju=bel; — Ju=gend, Jüng=ling, Jagd.

Der Iltis lebt in Scheuern und auf Dachböden. Der Iltis mordet Tauben, Enten und andere Vögel.

Ida und Irmengard gehen zur Tante. — Juni und Juli sind Monate.

Was machen die Immen? — Sie bauen Waben. Juchhe! — Was tun die Jäger? — Sie schießen Raben. O je!

Eine gute Antwort — ein teures Glas — eine finstere Nacht — eine hohe Ulme — ein scheues Pferd — eine junge Ziege.

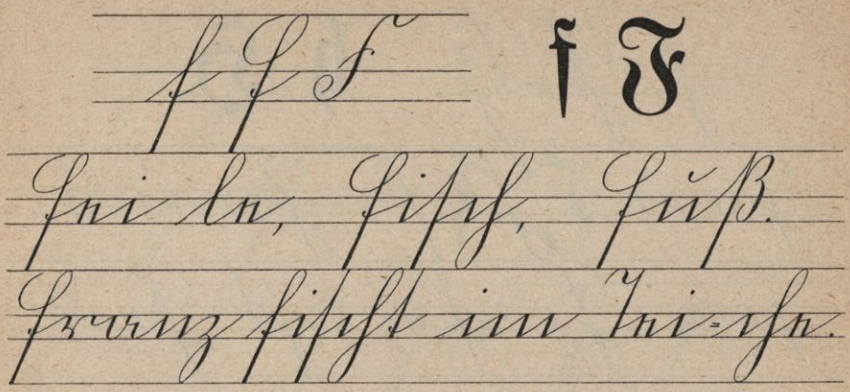


Das Heu, der Ha=se, der Hut, der Hof, das Haus, die Haut, der Ho=bel, der Hü=gel; — der Hals, die Hand, der Halm, das Herz, der Hirsch, das Holz, der Hecht, der Hirt, das Harz; — die Häl=se, die Hän=de, die Her=zen.

Im Hofe ist Heu. — Woher ist es? — Ist auch Hafer dabei? — Der Jäger und der Heger gehen auf die Jagd.

Der Hirt treibt die Herde aus. — Es sind Schafe und Ziegen. — Der Hund begleitet den Hirten. — Dort bei dem Hügel weidet die Herde. — Der Hund hält die Herde in Ordnung. — Gegen Abend treibt der Hirt die Tiere nach Hause. — Der Hirt legt sich auch zur Ruhe.

Martin grüßt den Nachbar. — Ulrike macht einen Pinsel. — Der Vater dankte dem Pfarrer.



Franz fischt im Tei=che.

Die Fei=le, die Fei=len, der Fa=den, die Fä=den, die Fei=ge, die Fei=gen; — die Fe=der, der Fuß, der Fisch; das Feld, das Fest, der Feind, die Furcht; — die Frau, das Fräu=lein, die Fra=ge, der Frosch, die Fla=sche, der Flü=gel; — die Frucht, der Freund, Franz.

Die Fische haben keine Füße. — Die Fische haben Flossen. — Die Fische leben im Wasser. — Sie geben uns Fleisch. — Franz fing mit der Angel einen Fisch. — Es war ein Hecht. — Franz saß am Ufer des Teiches und wartete. An der Angel war ein Regenwurm. — Der Hecht kam und zupfte an dem Wurme. — Husch! war er gefangen.

Die Orgel ist neu und schön. — Der Graben ist breit und tief. — Die Erbse ist rund und gelb. — Der Neger ist schwarz.

Das Meter ist ein Maß. — Der Strauß ist ein Vogel. Die Zange ist ein Werkzeug. — Der Pudel ist ein Hund Iwan ist ein Jäger.

F J

l L **l L**

Lö=wen, Laub, Luft.

Die Luft war lau.

Die Luft war lau.

Der Lö=we, die Lö=wen, die Lü=ge, die Lü=gen, die Lau=be, die Lau=ben; — das Le=der, die Lei=ter, die Lam=pe, die Lar=ve, die Ler=che; — der Leib, das Lied, der Leim, das Lob, der Lauf, der Laut, das Laub; — das Licht, die Luft, der Lärm; — Lu=i=se, Le=o=pold.

Es war Abend. — Die Luft war lau. — Viele Leute standen bei der Linde. — Sie sangen ein Lied. — Wir sahen ein Licht. — Wir hörten einen Lärm.

Die Lerchen leben auf Feldern und Wiesen. — Die Farbe der Lerche ist grau. — Manche Lerchen haben eine Haube oder einen Schopf. — Die Lerche baut das Nest auf der Erde.

Oskar bindet Garben. — Robert schreibt zwei Zeilen. Peter besucht den Unterricht. — Isidor und Josef tragen den Tisch.

b B

Buch, Baum, Brü=ne.

Bir=nen sind süß.

Bir=nen sind süß.

Der Be=sen, der Bo=den, die Bie=ne, die Beu=le, das Bein, die Bir=ne, der Baum, das Buch; Bä=ren, Bä=che, Bal=ken; — das Bild, der Berg, die Burg, der Bart.

Das Blei, der Brei, die Blu=me, das Blut, das Blech, das Brot, der Brief, die Brust, der Bru=der; der Brand.

Wie viel Beine hat die Biene? — Die Bienen sind emsige Tierchen. — Sie arbeiten vom frühen Morgen bis zum Abend. — Die Biene heißt auch Imme. — Mein Vater und meine Mutter lieben die Bienen. — Ich liebe den Honig. — Unsere Tante Rosa und der Onkel Franz haben im Garten auch Bienen.

Der Ofner macht aus Ton Öfen. — Der Schuster macht aus Leder Schuhe, Stiefel und Pantoffel. — Der Schneider verfertigt Hosen, Röcke, Westen und Mäntel. Er braucht dazu Zwirn und Nadeln. — Und was braucht er noch?

V B W M N R D O E G

K K K K K

Kü=gel, Kir=che.

Der Korb ist alt.

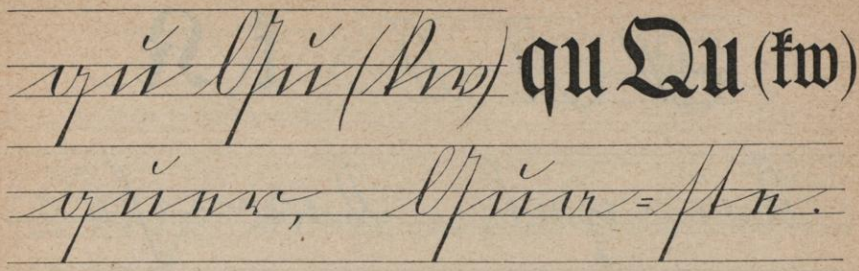
Der Korb ist alt.

Der Ke=gel, die Ke=gel, der Kö=nig, die Kö=ni=ge, der Kä=fer, die Kä=fer, der Kü=bel, die Kü=bel; die Ku=gel, die Ka=no=ne, der Koch, der Keim, der Keil, die Keu=le, die Kar=te, die Ker=ze.

Das Kind, der Korb, das Kalb, der Kalk; — das Kleid, der Kreis, der Krug, der Kna=be; — der Knopf, der Knecht, der Krebs.

Der König kam. — Da feuerten die Kanonen. — Die Leute jubelten. — Im Kriege krachen auch die Kanonen. — Die Kugeln sausen. — Das Gefecht ist heftig. — Der Rauch des Pulvers umgibt die Köpfe der Soldaten. — Ach, viele brave Krieger finden im Kriege den Tod. — O Vater im Himmel, sende uns nur keinen Krieg!

Garbe, Narbe — Magen, Wagen — Regen, Segen — Übel, Kübel — Heger, Jäger — Igel, Hügel — Feuer, Bräuer — Meile, Zeile — Eis, Reis.

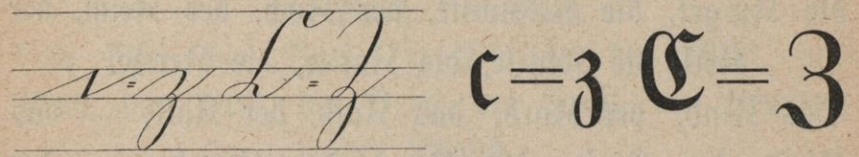


quer, qua=ken, quie=ken, qual=men, quet=schen, quir=len. Die Qual, die Qua=ste, der Quirl, der Qualm, der Quark, die Quel=le.

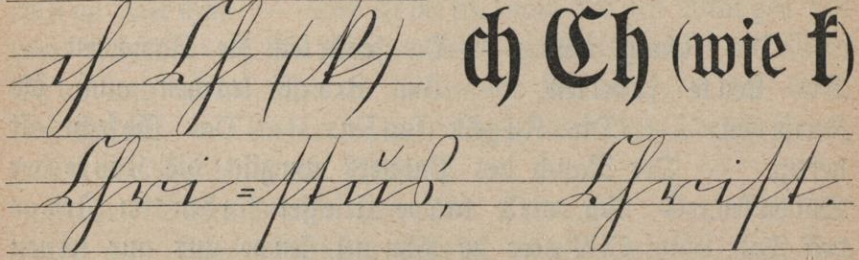
ai wie **ei.**

Der Mai, der Kai=ser, die Sai=te, die Wai=se, der Rain.

Der Mai ist ein Mo nat. — Die Gei ge hat vier Sai ten. — Un ser Kai ser ist gü tig. — Er le be hoch!



Cä=sar, Cä=ci=li=a.



Der Christ, die Chri=sten, Chri=sti=ne, Chri=sti=an.

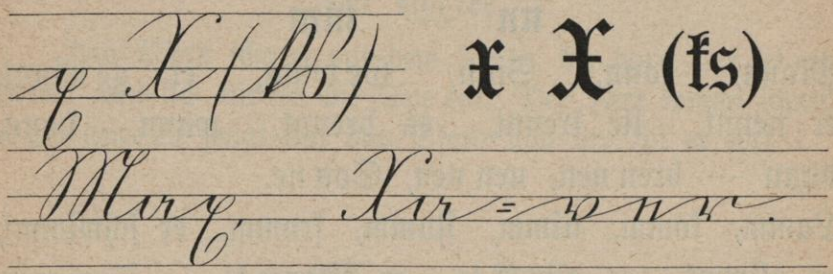
Wir grü ßen. — Vie le grü ßen so: „Ge lobt sei Je sus Chri stus!“

*) Die letzten Übungen können auch später gelegentlich behandelt werden.

chs wie ks.

Der Dachs, die Deich=sel, der Ochs, die Ach=se, die Ach=sel, das Wachs, der Fuchs, die Büch=se, der Wech=sel, wach=sen, wich=sen, sechs.

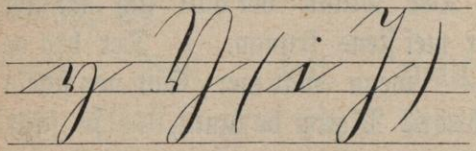
Der Dachs lebt in Lö chern un ter der Er de. — Der Fuchs ist li stig.



x X (ks)

Max, Fe=lix, die Axt, die Äx=te, die He=xe, die Fa=xen, fix; — Xa=ver, Xer=xes.

Max, ru fe den Fe lix! — He xen gibt es kei ne. — Xa ver und Xer xes sind Na men von Per so nen.



y Y (iJ)

Y heißt Yp si lon. — Die Lam pe hat ei nen Cy lin der (Zy lin der). — Die Hy ä ne ist ein Raub tier.

ph wie f Ph wie F.

So=phie, Ste=phan, Ste=pha=nie, Phi=li=pert, — der Phos=phor, das Al=pha=bet, der Ty=phus.

Der Ty phus ist ei ne schwe re Krank heit. — In un se rem Bu che ha ben wir auch das Al pha bet.